



JIMMIE DURHAM „Still Life with Stone and Car“, 2004, Installationsansicht Sydney Opera House, Sydney-Biennale, 2004

Ein echter SMASHER



Was nur machen mit den vielen überflüssigen Dingen im Leben? Bei der Arte Fiera in Bologna gibt es jetzt eine Lösung dafür: Man schickt sie an den Künstler Jimmie Durham, und der zerstört sie für einen. Am Ende fühlt man sich nicht nur erleichtert, sondern auch noch als Teil eines Kunstwerks. Der 79-jährige Durham, der in diesem Jahr bei der Venedig-Biennale den Goldenen Löwen für sein Lebenswerk bekam, hat die Performance „Smashing“ erstmals 2004 im italienischen Como gezeigt.

Das Reenactment in Bologna ist Teil eines größeren Performanceprogramms, das nun schon im zweiten Jahr die Arte Fiera als Kunstereignis aufwerten soll. Im Vergleich zur Artissima in Turin ist die Arte Fiera definitiv die regionalere Veranstaltung, hier präsentieren sich fast nur italienische Galerien, die aber dafür mit einem durchaus guten Programm. Simone Menegoi, der als neuer künstlerischer Direktor im Januar die zweite Ausgabe verantwortet, ist es nicht nur gelungen, die Messe zu stabilisieren, er hat sie auch viel besser mit der Stadt Bologna und den Institutionen der Region vernetzt. So gibt es auf der Messe selbst eine Gemeinschaftsausstellung verschiedener Museen der Emilia-Romagna, und das städtische Festival „Art City Bologna“, kuratiert vom Leiter des MAMbo – Museo d'Arte Moderna di Bologna, wird während der Messewoche die ganze Stadt zur Bühne der Kunst machen.

ARTE FIERA, Bologna, 24. bis 26. Januar, artefiera.it



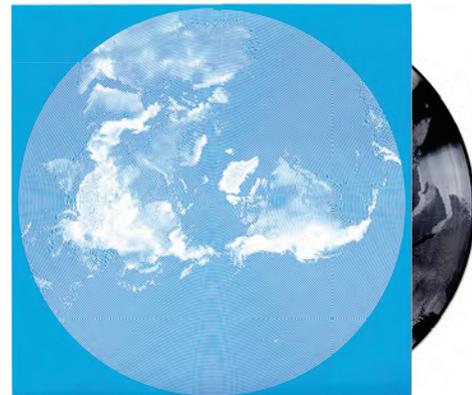
Oben: ZAPRUDER „Anubi is not a dog“, 2020.
Unten: LUCA VITONE „Der unbestimmte Ort. Fahne“, 1994

STRONG BUY

Von
Annika
von Taube



Sammeln mit
kleinem Budget?
Geht am besten
abseits des
Mainstreams.
Wie, das zeigt
STRONG BUY:
Die Gonzo-
Art-Investment-
Kolumne



KATJA AUFLEGER
„The Sum of Its Parts“, 2012

Dieses Mal: VINYL-KUNST

Die Erde ist sehr wohl eine Scheibe! Und käuflich ist sie auch. Jedenfalls in Form dieser Schallplatten-Edition von Katja Aufleger. Bei der es sich zwar um Flachware handelt, aber eine, die über den Plattentellerrand hinausblickt. Dass die Erde Geräusche macht, ist der NASA-Weltraumforschung schon lange bekannt. Was man auf dieser Platte hört, ist aber nicht der sogenannte Chorus, die von elektromagnetischen Strahlungswellen verursachten Geräusche, die der Planet Erde mit jeder Umdrehung von sich gibt, sondern eine auditive Übersetzung der Erhebungen der Erdmasse vom Meeresspiegel bis zum höchsten Punkt, denn die sind in Form von Rillentiefen abgebildet, auf der A-Seite die nördliche, auf der B-Seite die südliche Hemisphäre der Erdkugel. Auf dem Meeresspiegel herrscht Stille, der Mount Everest spielt den höchsten für das menschliche Ohr hörbaren Ton. Damit erlaubt diese Arbeit, alle Höhen und Tiefen durchzuspielen, die zu erleben wir auf diesem Planeten fähig sind, und um einmal um die Welt zu reisen, braucht es keine 80 Tage, sondern gerade mal 1,8 Sekunden. Was sich beim Abspielen der Weltenmusik einstellt, ist ein großartiges Gefühl von Überblick, fast schon Allmacht – das allerdings jäh in ohnmächtigen Schwindel zu kippen vermag angesichts der Erkenntnis, dass diese Musik von Wasser und Gestein gemacht ist, nicht vom Menschen. Die Erde dreht sich. Immer. Auch ohne uns.

Dass von der bereits 2012 erschienenen Edition immer noch Exemplare verfügbar sind (nicht nur von der Gesamtauflage von 333, sondern auch vom signierten Anteil von 100 Exemplaren für 120 Euro, der uns hier interessiert), gehört zu den großen Rätseln dieser Welt, zumal Katja Aufleger ihren Bewegungs- und Bekanntheitsradius seitdem massiv erhöht hat. Trotz der hohen Auflage ist die Edition ein kostbares Kleinod, das nicht nur das Medium feiert, das die Haltbarmachung von Hörerfahrungen in die Welt brachte, sondern das auch sehr schön illustriert, wie sehr die menschliche Perspektive auf die Welt zu jeder Zeit geprägt ist von den ihr zur Verfügung stehenden Technologien.

KATJA AUFLEGER „The Sum of Its Parts“, 2012, Vinyl, 12 in.,
Ed. 100, sign., 120 Euro, über katjaaufleger.com